



# HIMALAYA HILFE e.V.

Sozialbank Konto: 3394500 BLZ: 370 205 00  
BIC: BFSWDE33BER IBAN: DE89 3702 0500 0003 3945 00

Himalaya Hilfe e.V. c/o Sabine Wollmann u. Ulli Göbel  
Wisentweg 20, 13503 Berlin

c/o Sabine Wollmann und Ulli Göbel  
Wisentweg 20  
13503 Berlin  
Telefon & AB: +49 30 4 36 34 23  
Signal: +49 1525 3574708  
Fax: +49 (0) 3212 101 92 34  
E-Mail: himalaya.hilfe@gmx.net

Berlin, im Januar 2024

Liebe Pateneltern und Freunde,

wir hoffen, Ihr hattet alle ein rundum erfreuliches Jahr 2023 und seid gut ins neue Jahr 2024 gerutscht.

Im letzten Jahresbrief hatten wir Euch anlässlich des 30jährigen Bestehens der Himalaya Hilfe einen kleinen Rückblick auf die vergangenen Aktivitäten gegeben. Dieses Mal wollen wir Euch etwas genauer darüber berichten, wie wir arbeiten. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden wir ab und zu danach gefragt.

Dazu erst einmal einige Bitten von uns an Euch.

Im Frühjahr hat die Bank für Sozialwirtschaft (jetzt: Sozialbank) ihre **IBAN geändert auf DE89 3702 0500 0003 3945 00** und die meisten von Euch haben nach unserer Infomail auch die Überweisungen / Daueraufträge an Himalaya Hilfe entsprechend geändert. Falls Ihr das noch nicht getan habt, dann ändert Eure Daueraufträge bitte jetzt, damit es nicht zu Rückläufen der Patengelder und Spenden kommt.

Und noch eine Bitte: Wenn es euch möglich ist, könnt Ihr dann in dem Zusammenhang Überweisungen für mehrere Patenschaften in einer Überweisung zusammenfassen? Das wäre großartig, denn die Sozialbank nimmt seit einiger Zeit für jede eingehende Buchung Gebühren und das würde einiges an Kosten sparen. Wenn Ihr aus einem Land kommt, aus dem SEPA-Überweisungen möglich sind, würden wir uns freuen, wenn Ihr diese Möglichkeit nutzt, anstelle von PayPal. Als Beispiel - bei einer Überweisung von 500 Euro aus der Schweiz hat PayPal 21,35 Euro an Gebühren abgezogen.

Hilfreich für uns ist auch, wenn Ihr bei Spenden den Verwendungszweck angebt. Bei den laufenden Patenschaften und regelmäßigen Zweckspenden wissen wir es. Bei anderen Spenden bitte mitteilen, ob es eine Zweckspende allgemein (dann nehmen wir es für das gerade bedürftigste Projekt), eine Zweckspende für ein spezielles Projekt (z.B.: eins der Klöster, eine der Schulen, Notfallhilfe allgemein / Kinder / Alte Menschen) oder eine Freie Spende für den Verein sein soll. Dann können wir Eure Spende gleich richtig zuordnen und entsprechend Eurem Wunsch weitergeben. Wie Ihr wisst, decken wir mit den Freien Spenden anfallende Kosten, und können dadurch das Patengeld und die Zweckspenden immer noch zu 100% an Eure Patenkinder bzw. die Projekte weitergeben.

Bitte teilt uns Adressen- und Namensänderungen rechtzeitig mit, damit Ihr die Post von Euren Patenkindern und die Spendenbescheinigungen erhaltet. Am besten über eine E-Mail an uns. Ihr könnt



ebenfalls jederzeit auf den AB der Festnetznummer sprechen. Die Nachrichten können wir auch abhören, wenn wir in Asien sind und wir melden uns dann gerne zurück. Eine SMS oder eine Nachricht/ ein Telefonat über den Signal Messenger ist jetzt ebenfalls möglich.

Die Nummer dafür: +49 1525 3574708.

Nun zu der Beantwortung der Fragen, die Ihr im Laufe des Jahres an uns gestellt habt.

Wie die meisten von Euch wissen, sind wir (Ulli und Sabine) zweimal pro Jahr in Indien und Nepal und bereisen alle Projekte. Das geschieht im Herbst und im Frühjahr, in der Regel im Oktober und im März. Auf diesen Reisen treffen wir die Patenkinder und – erwachsenen und zahlen ihnen das Patengeld von Euch aus. Das geschieht immer rückwirkend für sechs Monate. Im Herbst zahlen wir das angesammelte Geld von Januar – Juni des laufenden Jahres aus, im Frühjahr das angesammelte Geld von Juli – Dezember des vergangenen Jahres. Bei neuen Patenschaften von dem Monat an, ab dem die Patenschaft übernommen wurde.

Die Gelder werden vorher auf die Konten der entsprechenden Vereine in Indien und Nepal überwiesen, die für die verschiedenen Gegenden zuständig sind. Es gibt sehr viele Regularien für Geldüberweisungen aus dem Ausland für gemeinnützige Zwecke, nur mit einer speziellen Genehmigung dürfen Gelder erhalten und ausgezahlt werden. Unsere Verantwortlichen vor Ort haben eine Unmenge an „Papierkram“ und Nachweisen für die Behörden zu erledigen. Ausgezahlt wird zu dem Wechselkurs, den die Banken am Tag des Erhalts gegeben haben. Wenn wir dort sind, dann kommen die Kinder, Eltern, alten Menschen zu uns mit ihren Briefen an Euch und für die Kinder wollen wir einen Nachweis sehen, dass sie eine Ausbildung machen. Wenn das alles in Ordnung ist, bekommen sie das Patengeld. Sollten die Unterlagen nicht in Ordnung sein, können sie bei dem nächsten Besuch nachgereicht werden und dann zahlen wir das Geld für beide Male aus. Wenn jemand ohne Begründung zweimal nicht kommt oder zweimal keine Nachweise hat, wird die Patenschaft beendet. Dann geben wir Euch Bescheid. Natürlich bekommt Ihr ebenfalls Bescheid, wenn die Ausbildung abgeschlossen wurde. Dasselbe gilt für Patenschaften aus den Klöstern. Ab und zu kommt es vor, dass Nonnen oder Mönche sich entscheiden, aus dem Kloster auszutreten oder die Eltern wollen die Kinder doch lieber wieder zu Hause haben oder ähnliches.

Zusammen mit dem Geld schicken wir den Verantwortlichen die Listen mit den Patenschaften und einen Plan, wann wir welche Gruppe treffen wollen. Sie organisieren dann die Treffen. Auf den Listen vermerken wir auch, wer Post von Euch bekommt. Dafür braucht es Vorlauf und deshalb unsere Bitte, **Post an Eure Patenkinder bis spätestens 10.9./des Jahres an uns zu schicken** oder uns zu geben, wenn wir uns an einem der Stände treffen. Bitte ganz klassisch als Brief, das ist viel einfacher für uns als über E-Mail (die wir extra ausdrucken müssen). Die meisten der Patenkinder haben keine E-Mail-Adresse, sie kommunizieren eher über WhatsApp oder ähnliche Kanäle. Falls Ihr selbst schreiben wollt, dann am besten Postkarten, Aerogramme oder Luftpostbriefe und ohne weiteren Inhalt. Ansonsten kann es passieren, dass die Postbeamten die Briefe öffnen, weil sie Geld darin vermuten und Eure Post nie ankommt, was sehr schade wäre.

Noch kurz zu Geschenken – wir können leider keine Geschenke mitnehmen, auch nicht kleine, das ist vom Gepäck her nicht möglich. Eine gute Alternative ist, zusätzlich Geld zu schenken. Das geben wir gerne weiter. Einige von Euch sind sehr großzügig, was toll ist. Allerdings manchmal in Bezug auf die Gemeinschaft schwierig, wenn für ein Patenkind eine große Summe gegeben wird. Seinerzeit hatten wir mit Shamar Rinpoche beschlossen, dass es nicht mehr als 50 Euro pro Patengeldauszahlung extra sein sollen. Das haben wir im März 2023 bei unserer Besprechung mit Karmapa Thaye Dorje nochmal angesprochen und sind gemeinsam zu dem Schluss gekommen, dass wir es dabei belassen. Das bedeutet, dass wir größere Summen entsprechend aufteilen.



Worüber sich Eure Schützlinge immer freuen, ist ein Besuch. Wenn Ihr also Gelegenheit habt, nach Indien oder Nepal zu reisen, dann gebt uns Bescheid. Wir machen gerne den Kontakt, damit Ihr Euch treffen könnt. Und natürlich könnt Ihr gerne mit uns reisen. Wir hatten bereits einige Mitreisende.

Im März 2023 war es Beate, die die 2. Hälfte der Tour nach Takdah, Kalimpong und Sikkim mitgemacht hat.

Wir sind zusammen von Delhi aus zuerst zur **Diwakar Buddhist School in Takdah/Darjeeling** gereist. Dort haben wir das Patengeld an die jungen Klosterschüler ausgezahlt und Eure **Patenkinder und alten Menschen** aus der Gegend getroffen. Bei einem Rundgang durch die Schule hat Beate erfahren, dass es im Monsun sehr schwierig ist, alles zu trocknen. Daraufhin hat sie nach ihrer Rückkehr einen Fotoabend für Freunde veranstaltet und es sind 600 Euro Spende für ein Trockengerät zusammengekommen. Vielen Dank dafür. In der Klosterschule läuft alles gut, die Jungen sind fleißig am Lernen und es sind auch wieder einige von ihnen für weitere Studien an...

**das Diwakar Buddhist Institute (Shedra / Uni für Mönche) in Kalimpong/Darjeeling** gegangen. Dort studieren und leben inzwischen mehr als 100 Studenten. Nach 10 Jahren ist das Studium abgeschlossen. Danach bekommen sie weitere Aufgaben, wie z.B. in der Administration bei der Shedra selbst, wo immer drei Absolventen mit uns arbeiten und alles für unsere Besuche vorbereiten. Einige werden an andere Institute geschickt, um dort zu unterrichten. Der Direktor, Khenpo Wangdu, hat den Platz vor dem Institut erweitert und auch neue Tische und Bänke für die Studenten angeschafft. Nun können sie bei schönem Wetter in der Mittagspause auch mal draußen sitzen.

Danach ging es weiter nach Sikkim, zuerst in die **Kayathang Kloster Schule in Zimchung/Sikkim** von Nedo Rinpoche. Beate hat dort im Guesthouse gewohnt. Nedo Rinpoche war gerade im Kloster und hat uns gleich begrüßt. Von dem Englischlehrer haben wir wieder die Briefe an Euch bekommen und sind die Patenliste mit ihm durchgegangen. Drei der Jungen haben sich entschieden, aus dem Kloster auszutreten. Dafür sind einige Neuzugänge gekommen, für die noch Paten gesucht werden.

Im **Dharma Chakra Center in Zimchung/Sikkim** gibt es ebenfalls etliche Neuzugänge. Viele der Jungen sind sehr jung, was eine Herausforderung für die Klosterleitung ist. Nach wie vor gehen einige der Klosterschüler auch in die reguläre Grundschule in Rumtek. Nachmittags haben wir die Gruppe immer fröhlich von der Schule kommen sehen. Danach ging es für sie weiter mit den Aktivitäten im Kloster. Die Einweihung des neuen Klosters hat sich doch noch herausgezögert. Bis auf die Innen-Malereien war es im Herbst fertig. Nun hoffen der Abt (Choetrimpa) und die anderen Verantwortlichen, dass das Kloster im März 2024 offiziell eröffnet werden kann. Um die Bespannung der neuen Trommeln für die Meditationshalle hat Choetrimpa sich persönlich gekümmert.

Umze Tsueltrim Tengyal und Choetso hatten für unsere **Treffen mit den Kindern und den alten Menschen aus ganz Sikkim im Dharma Chakra Center** wieder alles sehr gut vorbereitet. Wir treffen sie jedes Mal dort und haben uns diesmal sehr gefreut über Anjali, eine junge Frau, die ihr Studium der Pharmazie abgeschlossen hat und nun eine Stelle an der Universität als Junior-Professorin bekommen hat. Auch andere Patenkinder haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Eines der früheren Patenkinder hat inzwischen ein Café in Rumtek eröffnet. Rinchen hat Hotelmanagement studiert, sich dann auf die Ausbildung als Koch und Konditor konzentriert und seine praktische Ausbildung in First-Class-Hotels wie dem Oberoi in Delhi gemacht. Einheimische aus Gangtok kommen extra nach Rumtek, um seinen Kuchen zu genießen. Das ist immerhin fast eine Stunde Autofahrt.

Bei den Nonnen im **Chokar Dechan Nonnenkloster in Rumtek/Sikkim** ist es gut weitergegangen mit dem Bau der zusätzlichen Schlafräume. Seit November 2022 wird an der Erweiterung und Renovierung der alten Meditationshalle gearbeitet. Die alte Halle war sehr baufällig und durch die starken Regengüsse in Sikkim während des Monsuns in einem schlechten Zustand. Das Kloster würde sich sehr über



zusätzliche Spenden freuen, damit die Arbeiten bald abgeschlossen werden können. Wir waren wieder an einem Morgen zum Frühstück eingeladen und haben uns alles angesehen. Die Nonnen haben sich darauf gefreut, im Dezember mal wieder nach Bodhgaya zu fahren, zum Kagyü Mönlam, dem Wunschgebetsfest, das von Karmapa Thaye Dorje geleitet wird. Wegen der Corona Lockdowns konnte es in den vergangenen drei Jahren in der Form, mit vielen Teilnehmern in Bodhgaya, nicht stattfinden.

Zum Schluss haben wir die **Ka-Ten Namgyalling Grundschule und das Mindu Tempen Kloster in Rey/Sikkim** besucht. Rey Lama, der die Schule gegründet hat und auch Abt des Klosters ist, hat sich sehr über die neuen Patenschaften gefreut, die Ihr für die Kinder der Schule und für die Mönche übernommen habt. Er und der Direktor der Schule waren sehr froh, dass nun auch alle Lehrkräfte Paten haben. Damit wird es einfacher, die Lehrkräfte zu halten, da die Schule kein hohes Gehalt zahlen kann. Über weitere Patenschaften freuen sie sich natürlich. Von Euren zweckgebundenen Spenden hat die Schule u.a. Lehrmaterial und Spiele für die Kinder gekauft. Im Kloster wurde das neue Eingangstor fertiggestellt.

Im Herbst 2023 war die Tour durch Darjeeling und Sikkim aufgrund der Flutkatastrophe in Nord Sikkim ein kleines Abenteuer. Der National Highway nach Sikkim war zu großen Teilen gesperrt, so dass der ganze Verkehr über Darjeeling geleitet wurde. Nach unserem Besuch in Takdah mussten wir ab dem Ort Teesta mit Gepäck durch den vorher überschwemmten Ort laufen, (der aber zu dem Zeitpunkt schon wieder ganz gut aufgeräumt war) um über die Brücke des Teesta Flusses zu gehen. Drei der jungen Mönche aus Takdah und der Direktor haben uns geholfen. Auf der anderen Seite des Flusses wurden wir von einem Auto der Shedra abgeholt, um nach Kalimpong zu fahren und von dort dann nach Sikkim. Immerhin konnten wir die Tour in dem Gebiet überhaupt machen - wenn auch mit Umwegen und Verzögerungen.

Im **New Nalanda Tilopa Institut in Trilokpur/Himachal Pradesh** haben uns die Äbtissin Ani Pema Zangmo und der Lehrer Lhakpa Tsering ebenfalls berichtet, dass der Monsun diesmal sehr stark war und es im Dorf um das Institut herum einige Familien gibt, deren Häuser nicht mehr bewohnbar sind. Im Institut selbst ist zum Glück nicht viel passiert. Es musste nur alles neu gestrichen werden. Der alltägliche Unterricht geht gut vonstatten. Einmal im Jahr tragen die Lehrer und Schüler die gesammelten Werke Buddhas in einer Prozession durch den Ort. Das ist immer ein besonderes Ereignis. Andere besondere Ereignisse, auf die sich die Schüler jedes Jahr freuen, sind die Feiern zum Geburtstag von Karmapa Thaye Dorje und das Picknick in den Sommerferien. Ani Pema Zangmo bedankt sich bei allen Spendern und Pateneltern und freut sich über Besuch im Institut.

In **Ladakh** gab es zum Glück keine Naturkatastrophen. Allerdings einen sehr schweren Unfall einer der Mönche aus dem **Karma Dupgyud Choeling Kloster in Choglamsar/Leh**. Karma Kunga wurde von einem Auto erfasst, als er abends auf dem Rückweg zum Kloster war. Der Fahrer hat Fahrerflucht begangen, aber glücklicherweise hat ein Ladenbesitzer, der es gesehen hat, gleich einen Krankenwagen gerufen. Die Verletzungen waren allerdings so schwer, dass er nach Delhi geflogen werden musste, um dort an der Wirbelsäule operiert zu werden. Als wir in Delhi waren, haben wir gehört, dass eine weitere Operation nötig ist. Wir hoffen, dass es Karma Kunga jetzt wieder besser geht. Im März werden wir Neues erfahren. Für die medizinische Versorgung mussten bisher ca. 6000 Euro vom Kloster aufgebracht werden, vermutlich sind weitere Behandlungen nötig. Falls Ihr helfen wollt, dann gerne unter dem Verwendungszweck „Zweckspende Kloster Ladakh Unfall“. Ansonsten läuft im Kloster alles gut. Die Jungen haben Unterricht in Englisch, Hindi, Tibetisch, Mathematik und Science und bekommen die monastische Ausbildung. Im Winter fahren viele der Jungen zu ihren Eltern, wenn sie nicht auch nach Bodhgaya zum Wunschgebetsfest unterwegs sind. Anfang März fängt der Unterricht wieder an.

Das ist auch im **Nonnenkloster Karma Chagchen Jampaling in Choglamsar/Leh** so. Der Winter in Ladakh ist einfach zu kalt, als dass alle Räume geheizt werden könnten. Dann rücken die Nonnen auch zusammen und es schlafen mehr Nonnen als üblicherweise in einem Raum. Dank einer großzügigen



Spende konnte im Herbst zusätzlich Heizmaterial für die Kanonenöfen gekauft werden. Vielen Dank dafür. Wir waren, wie bei den Nonnen in Rumtek, zum Frühstück eingeladen und haben uns danach alles angesehen. Im letzten Jahresbrief hatten wir Euch berichtet, dass das Kloster Kühe geschenkt bekommen hatte und wir Paten suchen, damit Kuhhirten bezahlt werden können. Für Tsering Paldon, die neue Kuhhirtin, konnten wir eine Patin finden. Sie und das Kloster haben sich sehr gefreut. Genauso wie die kleine Nonne, der wir die Post von ihrer Patin geben konnten.

Im **Karma Dupgyud Choeling Kloster** haben wir wieder Eure **Patenkinder und die alten Menschen** getroffen. In Ladakh haben wir viele Patenschaften für alte Menschen. Sie sind immer ganz besonders dankbar für die Hilfe, die Ihr gebt. Die Briefe und Zeugnisse für Euch wurden, wie immer, vom Englischlehrer des Klosters, Karma Jigme, verschickt. Er kümmert sich auch um die Organisation des Klosters und unsere Besuche.

In der **Ladakh Rigjung Public Schule in Choglamsar/Leh** ist der neue Bereich für die Kindergartenkinder fertig. Es gibt mehrere Unterrichtsräume und ein großes Areal zum Spielen, das sehr schön gestaltet wurde. Ms. Yangchen, die Managerin, hat als nächstes Projekt die Gestaltung eines schönen Außenbereichs für die älteren Schüler/innen in Angriff genommen. Es werden Pavillons gebaut und überdachte Sitzgruppen, damit die Schüler/innen dort im Schatten Mittag essen können und sich in den Pausen treffen können. So kalt es im Winter ist, so heiß ist auch die Sonne im Sommer in Ladakh auf über 3500 m Höhe. Es wird viel für die Schulkinder getan und auch die Rigjung Schule freut sich über weitere Spenden, damit sie die Projekte verwirklichen können. Ganz besonders stolz waren Ms. Yangchen und die Lehrer darauf, dass alle Prüflinge die überregionale Prüfung nach der 12. Klasse geschafft haben. Das entspricht dem Abitur bei uns. Eine 100%ige Erfolgsquote ist für die Reputation der Schule natürlich sehr gut.

In **Nepal** haben wir wieder im **Sharminub Institute in Raniban** gewohnt und dort den kleinen Klosterschülern des Institutes ihren Anteil am Patengeld ausgezahlt. Dieses Jahr waren Pokémon Karten hoch im Kurs, die, neben diversen Leckereien, natürlich sofort gekauft werden mussten. Da es gerade Wochenende war, wurde sogleich gespielt und die Jungen hatten viel Spaß. In Nepal ist der Samstag ein arbeitsfreier Tag. Am Freitagvormittag ist Putztag. Die Jungen machen sauber, räumen rund um das Institut auf und am Nachmittag fängt das Wochenende für sie an. Dann dürfen sie auch fernsehen. Ansonsten ist der Tagesablauf sehr durchgeplant vom Aufstehen um 5.30 Uhr bis zur letzten „selfstudy“ Stunde nach dem Abendessen um 19 Uhr. Da viele der Jungen noch zu jung sind, um allein zu ihren Eltern zu fahren, hat das Institut im Winter nicht geschlossen und die meisten der Jungen bleiben dort.

Von den Mönchen des **Raj Maha Vihar Klosters** werden dagegen die meisten nach Bodhgaya zum Wunschgebetsfest fahren und viele von ihnen danach ihre Eltern besuchen gehen. Oft wohnt die Familie in Bergdörfern oder gar nicht in Nepal und sie haben wenig Gelegenheit, sie zu treffen. Das Patengeld von Euch ermöglicht es vielen von ihnen, das zu tun. Abgesehen davon, werden von dem Patengeld natürlich Unterrichtsmaterialien, Bücher und kleine Alltagsdinge gekauft. Vielen Dank von ihnen an Euch.

Vielen Dank sagen auch die **Kinder und alten Menschen**, die zu uns ins Institut kommen, um ihre Post an Euch und die Unterlagen abzugeben. Viele von ihnen studieren inzwischen auf Colleges oder Universitäten.

Zum Sharminub Institut gehört das kleine **Nerjana Retreat Center**. Ein Zurückziehungszentrum, in dem 10 alte Mönche (Lamas) seit vielen Jahren ihre Meditationspraxis machen. Wir haben sie getroffen und den Auftrag, Euch allen zu danken und zu sagen, dass sie Wünsche für Euch machen. Es ist immer sehr berührend mit ihnen.





Wir hoffen, Ihr habt inzwischen alle die Post aus Nepal oder Indien von Euren Patenschützlingen bekommen. Es dauert manchmal etwas länger, bis unsere Verantwortlichen vor Ort die gesammelte Post weiterschicken können, nicht immer ist ein Postamt um die Ecke. Manchmal liegt es allerdings auch an anderen Dingen – in Sikkim ist die Post vom Frühjahr zurück an die Absender gegangen. Das Postamt hatte eine falsche Auskunft über die Portogebühren nach Europa gegeben und deshalb wurde die Post nicht weitergesendet! Die Briefe wurden dann nochmals verschickt.

Zu guter Letzt – Euch allen tausend Dank für die großzügigen Spenden im vergangenen Jahr. Ihr habt im vergangenen Jahr für Patenschaften, zweckgebundene Spenden für Projekte und für die Notfallhilfe insgesamt 354.826 Euro gespendet. Inzwischen unterstützt Ihr die Menschen in Indien und Nepal mit 1114 projekt- oder personengebundenen Patenschaften.

Es gab auch wieder spezielle Einzelspenden aus Sonderaktionen, bei denen Ihr zum Beispiel um Spenden für Himalaya Hilfe anstelle von Geschenken zu Geburtstagen oder anderen Anlässen gebeten habt. Vielen Dank dafür. Vielen Dank an Alle, die uns mit Ihrer Tatkraft, Ihrem Wissen und mit Werbung für die Himalaya Hilfe unterstützen. Wir freuen uns sehr über die vielen guten Verbindungen, die dadurch entstehen. Es macht Spaß mit Euch!

Wir wünschen Euch Allen ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2024.

*Euer Himalaya Hilfe Team*